

SICHERHEITSFÄLLUNGEN GEFÄHRDEN UNSERE SICHERHEIT UND FÖRDERN DIE UMWELTKRISE - TRIEBSPITZEN NR.33 IM JANUAR 2021

«Sicherheitswahn lässt die Bäume zittern!» titelt das Journal der Foundation Franz Weber in seiner Nr. 134-ten Ausgabe (siehe Anhang).

Ach ja! Davon können wir in Schaffhausen auch ein Lied singen. Offensichtlich besteht das Problem, dass Bäume in den Städten und in den Wäldern aus Sicherheitsgründen vorzeitig gefällt werden schweizweit.

Kürzlich ist um das Spital herum eine erschreckende «Sicherheitsfällung» gemacht worden. Im Waldfriedhof kam es ebenfalls zu massiven Fällungen im Namen der Sicherheit. Im gesamten stadtnahen Wald werden laufend von den letzten älteren Bäumen welche entfernt, um unsere Sicherheit zu garantieren.



VERANTWORTUNG

Es gehe zum einen um Verantwortung, schreibt das Journal, aber auch um Kosten. Schauen wir uns die mögliche Verantwortung an, die ein Förster oder Baumpfleger bei der Beurteilung eines Baumes zu tragen hat, wird schnell klar, dass diese nicht wirklich zu tragen ist. Stellt man sich vor, man wäre selbst an seiner Stelle, täte man auch das Äusserste, um die Bevölkerung zu schützen und auch um sich selbst vor einer möglichen Klage zu bewahren. Dass tatsächlich jemand durch einen stürzenden Baum oder fallenden Ast verletzt wird, ist allerdings sehr selten.

(Im Vergleich dazu weist die Statistik «Verkehrsunfälle» mehr als 200 Tote und 17'800 Verletzte im Strassenverkehr im Jahr 2019 aus. www.bfs.admin.ch > bfs > statistiken > verkehrsunfaelle).

SICHERHEITSFÄLLUNGEN GEFÄHRDEN UNSERE SICHERHEIT UND FÖRDERN DIE UMWELTKRISE - TRIEBSPITZEN NR.33 IM JANUAR 2021

Und doch möchte man nicht für die Verletzung einer Person verantwortlich gemacht werden. Das ist leicht nachzuvollziehen.

Deshalb werden die Bäume bei kleinsten Schwäche- oder Krankheitsanzeichen gefällt. Viele haben inzwischen aus Angst auch ihre gesunden Bäume gefällt oder werden vom Nachbarn gedrängt dies zu tun.

So ist ein namhafter Teil des Baum-Bestandes in Schaffhausen in den letzten wenigen Jahren meist still schweigend verschwunden.

GRÜNE STÄDTE SIND LEBENSWERT UND ZUKUNFTSFÄHIG

Städte mit vielen alten Bäume erhitzen sich in heissen Sommern deutlich weniger und kühlen nachts eher wieder ab. Zudem bleibt die Luft länger frisch.

Obwohl kaum eine Bedrohung vorliegt, wird im Namen der Sicherheit die Erhitzung unserer Stadt provoziert. Trockenheit, Hitzestress und zunehmende gesundheitliche Probleme werden die Folgen sein.

Wollen wir das wirklich?

VOM WERT VON ALTEN BÄUMEN

In den Wäldern werden vor allem die alten und älteren Bäume gefällt. Diejenigen, die als Biotop- resp. Habitatsbäume schon zu Tausenden fehlen. Sie sind dem Energiehunger und fraglichen Konzepten der letzten Jahre zum Opfer gefallen. Genau diejenigen also, welche die Samenbäume der Zukunft sind. Die Mutterbäume, welche dem Wald die Stabilität geben. Diejenigen, die das Klima kühlen und das Wasser zurückhalten. Diejenigen die unsere Luft reinigen, die uns erfrischen und stärken.

JEDER ALTE BAUM ist ein Universum an pflanzlicher und tierischer Fülle, ein Reichtum an Biodiversität. Wird ein solcher Baum gefällt, sterben alle in ihm wohnenden und mit ihm vergesellschafteten Kleinstlebewesen aus. Sie können nirgendwo hin zügeln. So nimmt die Biodiversität weiter ab und ab, was ganze Ökosysteme verarmen und zusammenbrechen lässt.

Ganze Waldpartien entlang von Strassen wurden der Sicherheit geopfert, ebenso die meisten der mächtigen Bäume entlang der Waldwege. So werden Strassen und Waldwege immer mehr zu Korridoren, die den Wald zerschneiden und Licht und Hitze in den Wald dringen lassen. Das wiederum verändert das Binnenklima und damit das gesamte ökologische und klimatische Gefüge. Unsere bisherigen Wälder verlieren ihre Lebensgrundlage.

BÄUME FÄLLEN GEFÄHRDET LANGFRISTIG UNSERE SICHERHEIT

Betrachten wir den Wert von alten Bäumen wird klar, dass es in jeder Hinsicht ein Schaden ist, sie zu fällen. Ein Schaden mit lokalen und globalen Konsequenzen. Sie tragen ihren Teil zur Klimakrise bei und bedrohen damit unsere Sicherheit.

SICHERHEITSFÄLLUNGEN GEFÄHRDEN UNSERE SICHERHEIT UND FÖRDERN DIE UMWELTKRISE - TRIEBSPITZEN NR.33 IM JANUAR 2021

FÄLLEN IST BILLIGER ALS PFLEGE

Betrachten wir die Kosten, ist Fällen billiger, als eine substantielle Baum-Pflege oder eine regelmässige Baum-Überwachung (und bringt zudem noch ein paar wenige Franken ein).

Wenn man allerdings die ökologischen Folgen bedenkt und gewissermassen eine ökologische Rechnung macht, sieht das – wie wir hier dargelegt haben - ganz anders aus.

Bis ein Baum 100 Jahre alt ist und in jeder Hinsicht seinen Vorgänger ersetzen kann, braucht es gute Bedingungen, viel Glück und dies logischerweise 100 Jahre lang.

Und ob er unter den heutigen ökologischen Bedingungen auch wieder 100 Jahre alt wird, ist fraglich.





BÄUME FÄLLEN SCHADET UNSERER GESUNDHEIT

*Mächtige Bäume und ein gesunder Wald machen Freude und geben uns Kraft! Sie schenken uns Geborgenheit und ein Gefühl von Sicherheit und Beständigkeit. Sie stärken nachweislich unser Immun-System. (Waldbaden ist in Japan eine anerkannte Natur-Medizin). **Ist nicht das allein ein Segen in Zeiten von Corona und damit Grund genug, JEDEN EINZELNEN BAUM ZU SCHÜTZEN?***

Alte Bäume sind auch emotionale Bezugspunkte. Alte Bäume ermöglichen uns, die Sinnhaftigkeit des Lebens zu erkennen, uns mit der Schöpfung zu verbinden. Werden sie gefällt, zerstört man diese unschätzbaren und unersetzbaren Seelenräume und kappt eine unmittelbare Verbindung zum Himmel.

(Song: mein Freund, der Baum: <https://www.youtube.com/watch?v=bADHWv-EDF8>)

SICHERHEITSFÄLLUNGEN GEFÄHRDEN UNSERE SICHERHEIT UND FÖRDERN DIE UMWELTKRISE - TRIEBSPITZEN NR.33 IM JANUAR 2021

Die konzentrierte Optik auf mögliche Sicherheitsprobleme lässt den Wald zu einer Risikozone und die Bäume zu einem Gefahrenpotential werden. Auch wenn Sicherheits-Fällungen fürsorglich gemeint sind, wirken sie auf der psychologischen und spirituellen Ebene verheerend.

Sie schaden damit dem Individuum und der ganzen Gesellschaft.

GÜTER-ABWÄGUNG

Ist es nicht an der Zeit unsere Güter abzuwägen? Geben wir weiter unser Natur-Gut her, um eine Sicherheit vorzutäuschen, die zu gewährleisten weder möglich, noch sinnvoll ist? Ist Natur nicht Leben?

Je mehr die Natur zurückgedrängt und nach unseren oberflächlichen Sinnen geformt wird, desto mehr gerät sie aus den Fugen. Je mehr sie aus den Fugen gerät, je gefährdeter werden Mensch und Mitwelt.

«Nur eine starke und weite Natur, die frei und wild ist, kann mit Epidemien fertig werden und eine Umgebung schaffen, die den Menschen und das Leben erhält», sagt im selben Journal Philippe Roch, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Umwelt und heutiger Stiftungsrat der Foundation Franz Weber.

Wägen wir also unsere Güter ab: Die immateriellen und die materiellen, finanziellen.

VERANTWORTUNG TEILEN

Die Förster und Baumpfleger sollten von jeglicher Verantwortung eindeutig entbunden werden. Sie sollten angehalten werden, die alten Bäume zu schonen und zu erhalten. Kranke Bäume sollten gepflegt und regelmässig beobachtet werden.

Infotafeln können Nichtwissende über angemessenes Verhalten im Wald informieren.

Und wir, die wir den Wald und die Natur lieben und aufsuchen, übernehmen die Verantwortung für unser Tun und Lassen wieder selbst.

Und sollte es tatsächlich zu einem Unfall kommen, wird der Schadenfall einer sorgfältigen Begleitung und allenfalls der Haftpflichtversicherung der Stadt oder des Kantons übergeben. So wie es bei jedem andern Unfall auch ist.

Danke, dass Sie diesen Ausführungen folgen und Ihre Gedanken dazu mit anderen Interessierten und Betroffenen austauschen. Wir als Gesellschaft müssen unsere Güter abwägen, müssen mitentscheiden, welche Wege in die Zukunft wir gehen wollen.

Nora Möckli, Präsidentin vom Verein GrünRaum-Schaffhausen